

„Eine Uni – ein Buch“: Abschlussbericht der FAU Erlangen-Nürnberg

1. Antragssteller

Die Bewerbung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) wurde im Auftrag der Universitätsleitung gemeinsam von der Abteilung M – Kommunikation und Marketing (Dr. Susanne Langer, Blandina Mangelkramer) und dem Zentralinstitut für Wissenschaftsreflexion und Schlüsselqualifikationen (ZiWiS; Dr. Bernd Flessner, Dr. Michael Jungert, Stefan Rieger) konzipiert.

2. Inhalt des gewählten Buches und Gründe für die Auswahl

Edward Morgan Forsters dystopische Erzählung „The Maschine Stops“ (dt.: „Die Maschine steht still“) wurde 1909 erstmals veröffentlicht. Forster schildert ein Szenario, in dem die Menschen ihr Leben in eine isolierte, unterirdisch gebaute Welt verlagert haben, die allumfassend von der „Maschine“ gesteuert und kontrolliert wird. Jegliche Form der Kommunikation, Information und Interaktion geschieht ausschließlich vermittelt dieser Maschine. Die Bewohner der Maschinenwelt werden mit allen Annehmlichkeiten versorgt, müssen – und sollen – ihre separierten Zimmer nicht verlassen und haben sich den Regeln der Maschine vollständig unterworfen.

Vor über 100 Jahren geschrieben, nimmt Forster in seiner Erzählung in erstaunlicher Weise die Entwicklung des Internets und mögliche soziale wie psychologische Folgen einer immer stärker durch Informationstechnik geprägten Welt vorweg. Er thematisiert die Veränderung menschlicher Kommunikation durch den Einsatz von Technologien, deren Einfluss auf Denken und Lernen, den kritischen wie unkritischen Umgang mit dem Fluch und Segen der Maschine und schließlich auch die Frage, was ein Ausfall dieser Technologie für die Menschheit bedeuten könnte. Am Ende der Erzählung kollabiert die Maschine und es herrscht Chaos. Im Sterben liegend, spricht der Protagonist Kuno zu seiner Mutter: „Wir sind wieder wir selbst. Wir sterben, aber das Leben gehört wieder uns.“

Mit Blick auf die Idee hinter der Ausschreibung „Eine Uni – Ein Buch“ bot Forsters Erzählung eine ideale Grundlage. Sie thematisiert die tiefgreifende und umfassende Veränderung des menschlichen Lebens und Zusammenlebens durch neue Technologien. Dieses Thema ist nicht nur wissenschaftlich hochinteressant und wird an der FAU in verschiedenen Fächern

und auch interdisziplinär erforscht, sondern es durchdringt die Lebenswelt und Lebenspraxis aller Menschen, sodass die Anschlussfähigkeit für wissenschaftliche wie nichtwissenschaftliche Angehörige aller Altersstufen der Universität in hohem Maße gegeben war. Da die Diskussion über Fluch und Segen von Internet und Digitalisierung bereits umfassend in den Medien geführt wird, ließen sich auch außerhalb akademischer Kontexte viele Anknüpfungspunkte finden, um wirklich vom Hausmeister über den Verwaltungsmitarbeiter bis hin zum Professor alle Akteure der Universität einbinden und deren Interesse wecken zu können. Das gewählte Buch bot zudem in praktischer Hinsicht den Vorteil, dass es mit 15,00 € für die deutsche Version vergleichsweise günstig in der Anschaffung ist (bzw. im englischen Original kostenlos im Internet zugänglich) und mit knapp 80 Seiten schnell zu lesen war. Beides hat rückblickend die Hemmschwellen für die universitätsweite Diskussion sicherlich gesenkt. Zudem liegt der Text in einer neuen, sehr positiv besprochenen Übersetzung vor.

3.) Veranstaltungen und Formate

Nach der Förderzusage wurde in kurzer Zeit ein umfangreiches Veranstaltungskonzept zum Projekt entworfen. Es zielte darauf, durch unterschiedlichste Formate für jede der an der Universität vertretenen Gruppen ein attraktives Angebot zu machen. Im Einzelnen umfasste das Programm folgende Aktionen und Veranstaltungen, in die neben der Universität auch Partner wie die Volkshochschule, das Poetenfest, ortsansässige Buchhandlungen und der Verlag mit eingebunden wurden:

- Februar 2017: Einrichtung der kontinuierlich erweiterten Projektseite www.fau.de/eine-uni-ein-buch/, auf der auch die Veranstaltungsmitschnitte vorgehalten werden
- Februar 2017: Anschaffung von über 100 ausleihbaren Exemplaren des Buchs in deutscher, englischer und französischer Sprache (Bestand verteilt auf Hauptbibliothek und mehrere Teilbibliotheken)
- Ab Februar 2017: Gedankenaustausch zum Buch per Onlineplattform „StudOn“ und Postkartenaktion (Fragestellung: „Die Maschine steht still – und dann?“)
- Mai 2017: Szenische Lesung im Erlanger Audimax (Studierende der FAU unter Leitung von Stefan Rieger, ZiWiS)

- Mai 2017: Vortrag „Edward M. Forster und seine prophetischen Kollegen“ von Zukunftsforscher Dr. Bernd Flessner (ZiWiS) mit Vorführung der BBC-Verfilmung von 1966, Planetarium Nürnberg
- August 2017: „Eine Uni – ein Buch“ beim Erlanger Poetenfest: Gespräch mit Dr. Bernd Flessner und dem Übersetzer Gregor Runge; Lesung und Moderation: Stefan Rieger, Musik: UMD Prof. Konrad Klek
- August 2017: Lektüre- und Diskussionsabend mit FAU-Wissenschaftlern und ihren internationalen Gästen im Rahmen einer Tagung der International Color Vision Society
- WS 2017/18: Schlüsselqualifikationsseminare zum Projekt
 - War die Zukunft früher wirklich besser?
(Dr. Bernd Flessner & Stefan Rieger, ZiWiS)
 - Bloggen in der Wissenschaft: „Die Maschine steht still“
(Dr. Katrin Götz-Votteler & Dr. Simone Hespers, ZiWiS)
- November 2017: Vortrag „Mitleid mit der Maschine“ von Dr. Martin Boss (Lehrstuhl für Klassische Archäologie) im Rahmen von „Wissenschaft auf AEG“ in Nürnberg
- November 2017: Vortrag: „Evolution der Computer – Einführung in die Geschichte der Maschine“ und Führung durch die Informatik-Sammlung Erlangen mit Dr. Guido Nockemann (Lehrstuhl für Informatik 3)
- November 2017: Wissenschaftliche Exkursion zum Deutschen Museum nach München
- November/Dezember 2017: „Book Talks: The Maschine Stops“, Kooperationsangebot der Volkshochschule Erlangen für ein englischsprachiges allgemeines und universitäres Publikum
- Februar 2018: Abschlussveranstaltung (Vorstellung des Gesamtprogramms, Gespräch mit Studierenden und Beteiligten, Ausblick)

Die Teilnehmerzahlen lagen zwischen 20 und 250 Personen, wobei die Kooperationsveranstaltung mit dem Poetenfest das bestbesuchte Format war.